

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 22

Artikel: Pasteralsymphonie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

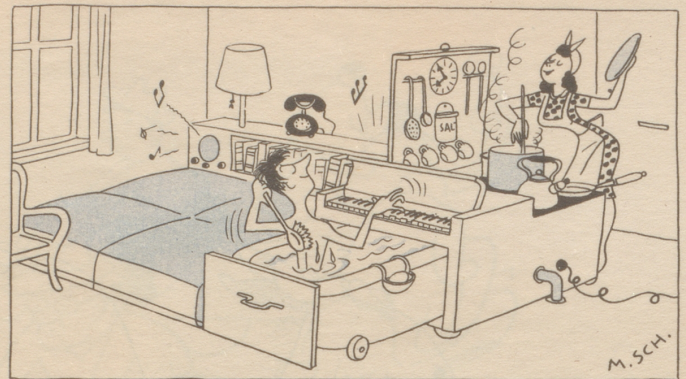
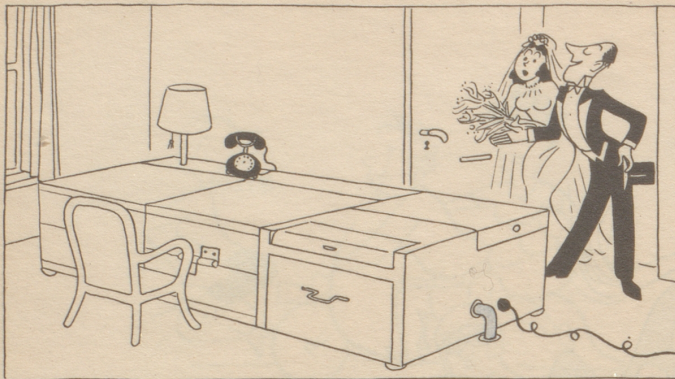
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lösung des Ein-Zimmer-Problems:

«Das ist unser Wohn-Koch-Schlaf-Musik-Bade-Schreibtisch!»

Pastoralsymphonie

Des Stadtlärms hatte ich übergenug und flüchtete mich zu meinem Freund aufs Land. Er holte mich am Bahnhof ab, und alles war so friedvoll still, als wir selbender seiner Behausung zuschritten. In der ungewohnten Stille schlief ich bald ein.

Allegro con moto

Plötzlich fuhr ich auf. Ein Knall in nächster Nähe, dann das rasende Bellen eines starken Motorrads! Kaum graute der Tag. Das Geräusch entfernte sich und ich versuchte, wieder einzuschlafen. Es half nichts; ich sprang aus dem Bett und ließ die frische, heugewürzte Morgenluft ins Zimmer strömen.

Andante cantabile

Da setzte ganz in der Nähe ein Surren ein, nicht unähnlich dem Schnurren einer Katze. Bald kam ein ähnliches Surren und Schnurren von zwei Nachbarhöfen. Ich konnte mir keinen Vers dazu machen und fragte beim Frühstück den Freund. «Das sind die elektrischen Melker», sagte er mir. — «Und das Knallen in der Frühe?» «Das war das Motorrad des Nachbarn. Er hat ziemlich weit zu seiner Arbeit.» «Geht der Wecker jeden Morgen?», frug ich entsetzt. «Ja wohl, mein Lieber, jeden Morgen», gab mir der Freund mit mildem Lächeln zur Antwort.

Scherzo

Draußen war es wieder still geworden. Man hörte nur das Gackern der

Hühner und ab und zu einen Hahn-schrei. Nach dem Essen legte ich mich zur gewohnten Mittagsrast. Da setzte ein Motorsurren ein, das mir ganz ungewohnt vorkam. Bis ein kräftiger Pschüttiduft ins Zimmer drang. Das war's also, die Jauchepumpe! Ich entschlummerte wieder.

Allegro deciso

Auf einmal fällt ein starker Traktorenmotor ein. «Nachbars schirren an», hätte man früher gesagt. Eine Viertelstunde mochte es wohl gedauert haben, bis sich der Dieselsaurier in Bewegung setzte. (Schweröl ist ja so billig!) Mit der Mittagsruhe war es freilich aus.

Finale con brio

Wieder kamen einige Stunden unbeschreiblicher Ruhe. Draußen war alles im Heu beschäftigt. Die Grillen zirpten im Gras und ab und zu kam ein würziger Duft ins Zimmer. Dann rollten die hochbeladenen Heuwagen heran. Und nun setzten — als grandioses Finale — die Heubläser der ganzen Nachbarschaft ein und sangen bis in die Nacht hinein das Lied der motorisierten Landwirtschaft.

Dick

Nach der Landsgemeinde

Die Hundwiler Landsgemeinde ist vorüber. Die 'Vorderländer' haben ihren berechtigten Sitz im Regierungsrat nicht erhalten. Dafür stellt nun die kleine hinterländische Gemeinde Stein (sprich Schtää) gleich zwei Regierungsräte und einen Oberrichter. Was verschlägt's? Immerhin — der Fall wird auf dem Heimweg eifrig besprochen und ein über den Wahlausgang etwas mißgestimmter Vorderländer prophezeit: «Es goot üs z nächschtmol prezys glych. s Vorderland goot wider leer us. Mer bruuchet denn en sozialischtische Regierungsröt, ond för de Poschte händ mer im Vorderland kei geeignets Holz.» — Schlagfertig macht ein Spatzvogel den Einwurf: «Da isch en äfachi Sach! Wenn Eer im Vorderland kei Holz händ, ond so wäälit Eer gad noemol än vo Schtääl!»

KI

Kübleritis

«Katastrophe — Landestrauer!», Schrieb der Bö vor einem Jahr, Als der Kübler — sonst Trumpfbauer — «Fernerlief» geworden war.

Himmeltraurig dieses Jahr!!
Ferdj will zu Hause bleiben!
Wegem Chlütter wird er gar
Uns die Tuur total vercheiben!

Küblers Seele und so weiter,
Diskutiert, herumgeschunkelt —
Küblers Seele wird sich heiter
Zeigen — wenn's bei ihm furunkelt! WS

Canova
Besuchen Sie den attraktiven
TEA-SHOP
mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich
DINER-DANSANT
six o'clock Aperitif Time
Firstklass-Restaurant
Zürich Schiffpländeplatz 26
Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 321954

Emmentalerhof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 21687

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 21693

Alex Imboden
lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. — Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!

Frascati
am See
einziges Boulevard-Café Zürichs
Grillroom - Bar - Café - Bierrestaurant
Im Wintergarten Soirée dansante
Telefon 326803 Gr. Schellenberg & Hochuli